

Editorial

Öffentliche Infrastruktur und Dienstleistungen sind Schlüsselfaktoren für Lebensqualität. Um diese auch in Zukunft auf dem gewohnten Niveau anbieten zu können, benötigt die Stadt Informationen darüber, wie sich die Bevölkerungszahl und -struktur in Wien und in den Stadtteilen entwickeln wird: Wo herrscht höherer Bedarf an Kindergartenplätzen? Wie viel Trinkwasser wird benötigt? Mit welchem Wohnungsbedarf müssen wir in den nächsten Jahren rechnen? Als Planungsgrundlage dafür erstellt die Landesstatistik Wien auf Basis eines eigens entwickelten Modells kleinräumige Bevölkerungsprognosen, die in Zukunft auch jährlich aktualisiert werden.

Die Ergebnisse der vorliegenden Prognose deuten auf mehrere Entwicklungen hin: ausgehend von weiter anhaltender gemäßigter Zuwanderung wird Wien in Zukunft noch diverser und bleibt demographisch relativ jung mit einem hohen Anteil der Bevölkerung im Erwerbsalter und einem moderaten Anteil der über 65-Jährigen. Die Anzahl der Hochbetagten über 80 Jahre wird bis Mitte des Jahrhunderts deutlich steigen und die Anzahl der Geburten dürfte auch in Zukunft hoch bleiben. Diese Entwicklungen gilt es vorausschauend zu gestalten, um allen Wienerinnen und Wienern in Zukunft einen hohen Lebensstandard zu ermöglichen.



Peter Wieser

Leiter der Abteilung Wirtschaft, Arbeit
und Statistik der Stadt Wien